

Bärschwil, Beinwil, Breitenbach, Büsserach, Erschwil, Fehren, Grindel, Himmelried, Meltingen, Nunningen, Zullwil

Wort zum Oktober

Heulen – Heuen – Heureka

«Im Oktober, im Oktober, ist alles Heu im Schober», meinte einst «Comedian» Emil Steinberger mit Bezug auf seine Bauernregeln für jeden Monat im Jahr. Wegen der langen Hitzeperiode diesen Sommer mangelte es vielerorts an genug Heu für das Vieh. Es musste viel davon dazugekauft werden, sogar aus fernen Ländern wie Kanada. In Kanada wiederum versinken einzelne am Polarkreis gelegene Landpartien im Untergrund, weil das jahrhundertealte Eis im bisher gefrorenen Boden immer mehr auftaut.

Die zunehmende Aufweichung des Arktisbodens setzt zudem ungeahnte Mengen von darin nicht mehr festgehaltenem Methan frei, sichtbar als feines Blubbern in Seen dort wie auch in Alaska. So jedenfalls habe ich es in einer ARTE-Doku am Fernsehen letzthin mitbekommen. Bei uns in der Schweiz ist der Lauerzersee dafür bekannt, dass er im Wintereis Methangasblasen hinterlässt, die man anstechen und entzünden kann (Nicht tun!). Es geht Ihnen sicher auch wie mir: dass es einem hin und wieder mulmig wird mit Blick auf die Zukunft. Auch vorgestellte Lösungen wie weniger Autos mit Verbrennermotoren, oder weniger Nutztiere auf der Weide oder der gezielte Entzug von Treibgasen aus der Atmosphäre durch Kohlen-

stoffeinlagerung in den Boden mittels industrieller Dekarbonisierung: Da bleibt man irgendwo «hängen» zwischen zuversichtlich und skeptisch sein, ob all diese Bemühungen die weitere Klimaerwärmung auch wirklich einzudämmen vermögen. Trotzdem bleibt es nicht nur «gefühl» wichtig, dass jede und jeder verschiedene Bereiche in seinem Leben findet, wo er aktiv etwas gegen die Klimaerwärmung unternehmen kann, und seien die Schritte (anfangs) noch so klein.

Den Antrieb dazu können wir nicht nur von unserem Verstand herleiten, sondern auch von unserem persönlichen Glauben (schöpfen), weil Gott uns ein Herz gegeben hat: für das Gute und Schöne zu sorgen, für das gegenseitige Überleben zusammenzuwirken, indem dabei möglichst viele Lebewesen miteinbezogen werden sollen. Dies umfasst also viel mehr als das Schlagwort «Biodiversität» gemeinhin. Neue Ideen sind gefragt! Item: Einige unserer Kirchgemeindeglieder wurden schon aktiv darin, z. B. mit dem Anlegen von Permakultur in ihren Gärten. Und so wird aus dem Heu, das anfänglich fehlt, vielleicht bald einmal ein «Heureka!»: ein «Ich hab's gefunden!» wie es oder vieles besser gehen könnte. STÉPHANE BARTH



Ökumenische «Schulsacksegnung» in Oberkirch mit vielen Teilnehmenden.

Schulsacksegnung in Oberkirch

Bericht 1 Am Sonntag, 16. August, fand in der katholischen Kirche auf der Grenze zwischen Nunningen und Zullwil die diesjährige ökumenische «Schulsacksegnung» statt. Ihr zugrunde lag heuer die Geschichte vom wasserscheuen Krokodil, das einfach nie Freude am Schwimmtterricht empfand. Dann entdeckte es, dass es Feuer spucken konnte. Mit einem Mal wurde es ihm bewusst, dass es in Wirklichkeit ja ein Drache war, der seinerzeit mit den Eiern der Krokodile zusammen geschlüpft war. Diese Geschichte konnte man auf die Situation mancher Schülerinnen und Schüler beziehen, die auch erst mit der Zeit entdecken, dass ihnen ein

Schulfach gar nicht liegt, von dem sie dachten, es wäre für sie nötig und wichtig, darin gut zu sein. Und ein anderes Fach, das ihre Eltern vielleicht für nicht so wichtig erachten, für sie als Kinder besonders wichtig ist, gerade für die eigene Entwicklung. Durch den Gottesdienst leiteten die beiden Pfarrer Ignacy Bokwa und Pfarrer Stéphane Barth. Nach der Erteilung des Segens gab es bei einem Freiluft-Apéro, gespendet von der Katholischen Kirchgemeinde, noch etwas Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, so etwa über die erste neue Woche im Schuljahr 2026/2027. STÉPHANE BARTH

Die kleine Elfe



Bericht 2 Am Mittwoch, 2. September, durften wir nach längerem wieder etwas mehr Kinder und Eltern im Fiire mit de Chliine begrüssen als in den letzten zwölf Monaten. Eventuell lag es am Thema oder

an der etwas anders aufgezogenen Werbung. Thema diesmal war: «Die kleine Elfe braucht ein neues Kleid.» Nach der Kinderfeier in der Kirche gab es im Gemeindesaal noch ein Zvieri und ein Basteln und Bemalen von Eierkarton-Elfen. Da waren die Kinder voll mit dabei. Aber auch die Eltern und Begleitenden waren gleichzeitig am «Werken». Gefallen fand bei ihnen besonders ein Bild zum Ausmalen, vorskizziert aus dem Buch der Elfen-Geschichte. Zwar deutet in der Bibel wenig hin auf irgendwelches Elfen-Geschehen. Aber das Sichbefassen mit Wesen aus einer anderen und doch naturbehafteten Welt: Das kann mitunter helfen, den eigenen Glauben zu stärken: mit Fantasie und auch mit Achtung vor dem, was unsichtbar vor Augen ist. STÉPHANE BARTH

Eine echte Win-win-Situation

Bericht 3 Am 30. August hielt der Theologe Thomas Brunnschweiler in meiner Kirche einen Vertretungsgottesdienst über die Glaubwürdigkeit der christlichen Botschaft. Gleichzeitig durfte ich in Uster einen Clown-Einsatz leisten. Vier ehemalige Clown-Schüler überraschten die pensionierte Sozialdiakonin Beatrice Spörri mit einem Seifenblasenspalier. Beim anschliessenden «Chilefescht» sorgten wir mit Clown-«Musterli» für Heiterkeit. Auch ein Drehorgelmann, ein Alphorn-Quartett und der Kirchenchor trugen zur fröhlichen Stimmung bei. Eine echte Win-win-Situation! STÉPHANE BART



Momo Zart, Bibi Coraçon alias Beatrice Spörri, Frieda Fröhlich, Louis Saxophon (von links).

Vertretungsgottesdienste von Pfarrer Hans Mayr

Erntedank und Betttag sind gerade eben vorbei und der goldene Oktober entfaltet sich. Dabei haben sich die Blätter an den Bäumen wegen der Trockenheit im Land bereits zu verfärben begonnen. Im Pazifik bringt sich das Phänomen «El Niño» langsam in Stellung: Trockenheit für Australien und Wasserfluten für die Andengebiete Südamerikas. Wie erleben wir diesen Herbst? Was gibt uns Hoffnung in dieser ungewissen Zeit? Die beiden Sonntage, 4. und 18. Oktober, ref. Kirche Thierstein

Klara und der Nussknacker finden das Jesuskind

Vorstellen des Krippenspiels der Sonntagsschule/ChinderChilche Zu Weihnachten bekommt Klara einen geheimnisvollen Nussknacker geschenkt. Als sie in der Weihnachtsnacht noch einmal nach ihm sieht, geschieht etwas wirklich Wundersames... Sonntag, 25. Oktober, 10.15 Uhr, Gemeindesaal, reformierte Kirche

Griechische Musik

Seniorenachmittag Sie vermittelt Freude, Ferienlaune und Liebe zur Natur. Schöne melodische Töne, eine Erinnerung an die schönste Zeit des Lebens lädt zum Tanzen

Agenda

ein. Mit: Hana Kapoun und dem «Just Greek Music Team». Dienstag, 20. Oktober 2026, 15 Uhr, Gemeindesaal, reformierte Kirche

Gottesdienste

Sonntag, 27. September 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach. Pfarrer Stéphane Barth, Organist Elias Taglang
Donnerstag, 1. Oktober 10 Uhr, Dachkapelle, Alters- und Pflegeheim Stäglén, Nunningen. Pfarrer Stéphane Barth, öffentlich
Freitag, 2. Oktober 14 Uhr, Aktivierung, Wohngruppe Bad Meltingen, Meltingen. Pfarrer Stéphane Barth (interner Anlass)
Sonntag, 4. Oktober 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach. Pfarrer Hans Mayr, Organistin Ingrid Mayr
Sonntag, 18. Oktober 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Pfarrer Hans Mayr, Organist Elias Taglang
Sonntag, 25. Oktober 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach: Pfarrer Stéphane Barth, Organist Tobias Cramm, Kirchenkaffee, mit SoSchule/ChinderChilche

Veranstaltungen

ChinderChilche/Sonntagsschule. Sonntag, 25. Oktober, 10.15–11.15 Uhr,

Gemeindesaal, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach, Vorstellung des Krippenspiels. Mit Jacqueline Wirz, Regula von Burg, Benjamin Gerber und Carmen Gerber u. a. (Siehe Tipp!)
Strickkreis. Dienstag, 13. Oktober, 14–16 Uhr, Gemeindesaal, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach, Anmeldung 061 791 10 28, estherrudin@sunrise.ch
Seniorenachmittag. Dienstag, 20. Oktober, 15 Uhr, Gemeindesaal, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach, Zvieri. Freiwillige Anmeldung 061 781 12 50 oder pfarramt@refkirchethierstein.ch (Siehe Tipp!)
Konfirmandenunterricht. Donnerstag, 22. Oktober, 17.30–19 Uhr, Gemeindesaal, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach. Pfarrer Stéphane Barth

Kontakt

Pfarrer: Stéphane Barth-Ehrsam, Archweg 4, 4226 Breitenbach, 061 781 12 50, st.barth@bluewin.ch www.kirchethierstein.ch derzeit betreut von Sekretärin Verena Jeger.
Ferienvertretung im Pfarramt Pfarrer Stéphane Barth ist vom Sonntag, 4., bis zum Sonntag, 18. Oktober, in den Ferien. Für Beerdigungen und Seelsorge wird er wie folgt vertreten: von 5. bis 11. Oktober von Pfarrer Mathias Grüninger, 079 760 44 13, und von 12. bis 18. Oktober von Pfarrer Hans Mayr, 078 808 52 86.

refkirchethierstein.ch



Kirchenfassade: vom anfänglichen Film vor Augen bis zum realen farbigen Wandbild-Film.

Vollendung des Fassadenbilds an der Kirche

Bericht 4 Nach zwei Jahren ist es so weit, das Fassadenbild ist fertig! Wir durften dieses besondere Fassadenprojekt begleiten von der Ausschreibung über die vielen Ideen und kreativen Prozesse bis hin zur Umsetzung.

Das Bild ist wunderschön geworden, gross, bunt, fröhlich und voller Leben. Die vier ausgewählten Bilder der Künstler Irina Häner, Kristina Jamie von Arx, Samuel Schweighauser und Sandra Goldschmidt zieren unsere Fassade.

Sie haben ihre ganz unterschiedlichen Ideen zu einem einzigartigen Gesamtbild verbunden.

Realisiert wurde das Kunstwerk mit viel Herzblut und Können von der SandGold GmbH aus Brislach.

Wir als Kirchgemeinderat waren überwältigt von der grossen Resonanz und der positiven Energie, die dieses Projekt ausgelöst hat.

Jetzt ist der «Film des Lebens» Realität – und wir hoffen, dass er euch genauso begeistert wie uns! Ein riesiges Dankeschön an alle Künstlerinnen und Künstler, die mitgemacht haben.

KIRCHGEMEINDERÄTIN BENITA SCHWEIGHAUSER